Ein alt bekanntes, vorzügliches Mittel

—gegen—

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Herenschuß,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden.

Brandwunden,

Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden.

Zahnschmerzen,

geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jakobs Oel.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugisischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts., (fünf Flaschen $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5. frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke eingesandt an die Herren A. Vogeler & Co. in Baltimore, Md. sichert jedem sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des Illustrirten

Hamburger Familien-Kalenders

für 1882.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kraemer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

In Michael Miller's Stores, Cedar Straße, 11. Ward, ist zu haben das beste Familien- und Patent-Mehl, welches jemals in Scranton offerirt wurde, zum Wholesale Preis, sowie das berühmte Newark Champagner Lager Bier in Flaschen. Auch hat er die feinsten Kutschen und Pferde zu vermiethen. 10

Gebrüder Goldsmith haben jetzt ihre Herbstvorräthe von Stiefeln und Schuhen erhalten. Dieselben umfassen eine reichere und hübschere Auswahl von Frauen- und Mädchenschuhen, als sie je zuvor seit der Existenz ihres Geschäftes hatten. Desgleichen schwere Fußbekleidung für Männer und Knaben jeden Alters. Kleinhändler dieser Gegend können zu Wholesale Preisen ebenso gut versorgt werden, als wenn sie in einer Fabrik kaufen. 40

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Garland Parlor Ofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Die besten Schuhe und Stiefeln sind bei R. G. Goodman, 213 Lackawanna Avenue, neben Chas. Tropp's Hotel, zu haben.

Ein Preis für Alle und Zufriedenheit garantirt.

Gehet Alle hin und überzeugt euch.

In Geo. Kinback's „Office" findet man nicht allein alle Getränke bester Qualität, sondern auch ein vorzügliches, importirtes Kirschen- und Zwetschgen-Wasser. 1,1m

Widmayer hat stets den besten Vorrath von Spezereien und Provisionen, Holz- und Korbwaaren, Porzelan- und Glaswaaren, verkauft billig und bedient pünktlich. Den Herren Wirthen empfehle ich speziell die besten Schinken und Würste, Käse, Senf, Gurken, Häringe, Sardinen und alle ähnlichen Artikel in großer Menge und mit entsprechendem Rabatt. 1

In Brown's Bee Hive findet man bei dieser kalten Witterung alle Sorten Unterkleider, Strumpfwaaren, Rubberkleider, Handschuhe, u. s. w.

Putzwaaren, Herren-Garderobe Artikel, Hüte und Mützen, in Brown's Bee Hive.

Sacks, Dolmans, etc., für Frauen und Kinder, mit Verlust verkauft in Brown's Bee Hive.

Cloaks für Frauen und Kinder, Dolmans und Ulsters zum und unterm Kostenpreise in Brown's Bee Hive.

Da wir am 1. Febr. ein Inventarium aufnehmen, so werden, um den Waarenvorrath zu verringern, bis zu jener Zeit alle Waaren zu reduzirten Preisen verkauft in Brown's Bee Hive.

Pelz- und Bieber-Mützen zu reduzirten Preisen in Brown's Bee Hive.

Gesundheits-Behörde.

Die Sanitätsbehörde hielt am Montag Nachmittag eine Sitzung zur Erledigung vorliegender Geschäfte.

Die Frage wurde aufgeworfen, ob nicht die Hunde (warum nicht auch Katzen) zur Ausbreitung der Pockenkrankheit behülflich seien, und nachdem mehrere der Herren ihre Gelehrsamkeit ausgekramt, wurde beschlossen, die Hunde von Familien, bei denen die Krankheit herrscht, ohne Weiteres zu erschießen.

Ein Beschluß passirte, an einer isolirten Stelle ein Lokal für die Pocken-Polizisten zu erbauen und ein Pferd für die Ambulanze anzukaufen.

Nach einer längeren Diskussion über die Krankheit im Allgemeinen erfolgte Vertagung.

Stadtrath.

Der Common Council hielt Freitag Abend unter dem Vorsitz von Präs. Kelly eine vertagte Sitzung.

Außer Debatten und Anträgen in Betreff der Lizensverordnung wurden nur wenige Geschäfte erledigt.

Eine Zuschrift des Chefs des Feuerdepartements, worin er um ein passendes Lokal für die Phönix Schlauch Company bittet, wurde dem Feuerdepartement Comite überwiesen.

Die Anfrage der Sanitätsbehörde um eine Verwilligung von $5,000 ging an das Finanz Comite.

McNally brachte einen Beschluß ein, welcher verlangt, daß der Controller die Rechnungen sämmtlicher Steuer-Collektoren prüfe und den Betrag der Steuer-Erlassungen an den Stadtrath berichte.

Auf Antrag von Kelly wurde beschlossen, an der unteren, nach Hyde Park führenden Brücke eine Gaslampe aufzustellen.

Für folgende Rechnungen wurden Anweisungen ausgestellt:

W. J. Foley	$ 6 00
Hill & Keiser	40 00
W. E. Allen	75 00
L. Williams	2 50
A. Ketchum	1 50
T. Phillips	15 75
Dr. Payne	86 00
Cogman & Shurtliff	89 22
J. J. Howley	31 10
C. Stone	6 00
R. Whittaker	56 50
New England Vaccine Co.	250 00
Lent & Tunstall	3 00
New England Vaccine Co.	8 00
New England Vaccine Co.	4 0
J. M. Everhart	2 15
J. J. Howley	52 80
J. Richards	7 00
Dr. Payne	55 25
J. T. Kapp	6 00
J. J. Roche	11 00
J. J. O'Boyle	58 00
M. O'Boyle	110 63
Scranton Savings Bank u. Trust Co	150 00
G. Kiefer	6 00
C. P. & O. Hellonmy	34 65

Rechnungen von S. M. Drew für $80.50 und A. M. Ziegler für $10 wurden an das Sanitäts Comite verwiesen.

Hierauf vertagt bis Dienstag Abend.

Eine weitere Sitzung des Common Councils wurde am Dienstag Abend abgehalten.

In Bezug auf Rettungsvorrichtungen bei Feuersgefahr wurde berichtet, daß die Academy of Music in dieser Hinsicht sicher sei, die Father Matthew Halle hingegen nicht; Galland's und die Seidenfabrik haben sichere Vorrichtungen versprochen.

Politisches.

Der demokratische Stadt-Convent trat am Freitag Nachmittag in der Father Mathew Halle zusammen und wurde von dem Vorsitzer des stehenden Comites, John J. Fahey, zur Ordnung gerufen. Deutsche Delegaten waren die Herren John Brill, Alex. Hay, Lorenz Zeidler, Louis Görlitz, John Rosen und Peter Cretur.

Nachdem die vorbereitenden Geschäfte erledigt waren, schritt man zur permanenten Organisation und es wurden ernannt: Präsident, George S. Horn; Vize Präs., L. Zeidler; Sekretäre, M. D. Roche und Edward Maloney.

Das Comite über Beschlüsse legte keinen Bericht ab und bat um die Erlaubniß, seine Ansichten in den demokratischen Zeitungen der Stadt vorzulegen.

Man schritt dann zur Nomination von Candidaten für Mayor, doch wurde nur der Name des Hrn. T. V. Powderly genannt und derselbe hierauf einstimmig nominirt.

Ein Comite wurde dann ernannt, um den Kandidaten von seiner Nomination zu benachrichtigen. Während der Convent dessen Zurückkunft erwartete, wurde das nachbenamte stehende städtische Comite ernannt, in der Reihenfolge der resp. Wards: M. D. Roche, J. Reagan, Martin Loftus, John B. Larkin, Michael Lavelle, Patrick Golden, M. H. Gilgallon, Fred. Wagner, James Kerrigan, John Butterman, John Demuth, Thomas H. Brown, J. H. Burns, John Gilroy, Patrick Walsh, Jas. Corbett, J. F. Scragg, Michael Burns, F. A. Beamish, Patrick Corcoran, Michael Foy.

Unterdessen war Herr Powderly erschienen und wurde vom Vorsitzer der Versammlung vorgestellt und lebhaft bewillkommt.

Herr Powderly dankte für die ihm widerfahrene Ehre, welche um so größer sei, da er die Nomination nicht gesucht habe; er war der Ansicht, daß der Convent die Nomination in ehrlicher Absicht gemacht habe und seine Erwählung wünsche. Sei aber ein anderer Kandidat da, welcher alle Elemente der Partei vereinigen könne, so werde er (Powderly) freiwillig zurücktreten. Sein einziges Bestreben sei, dem Volke zu dienen, und er wolle das Amt nur, wenn die Bürger ihn wünschten.

Seine Bemerkungen erregten lauten Beifall, worauf sich der Convent vertagte. —

Das städtische Comite der Republikaner hielt am Donnerstag Abend eine Sitzung und beschloß, die Delegatenwahlen am Dienstag den 17. Januar und den Stadt-Convent am Freitag den 20. Januar (morgen), Nachmittags 2 Uhr, in der Assembly Halle abzuhalten, um einen Mayors-Kandidaten zu nominiren und andere Geschäfte zu erledigen.

— Das Resultat der republikanischen Vorwahlen läßt es kaum mehr zweifelhaft, daß Bushnell der republikanische Kandidat für Mayor sein wird.

— Das demokratische Stadt Comite organisirte sich am Dienstag durch die Wahl von Burns zum Vorsitzer, Scragg zum Sekretär und Golden zum Schatzmeister.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Thomas Gaffney, ein wohlbekannter Schuhmacher dieser Stadt, fiel am Montag Morgen die Treppe hinab, welche zu Bingham's Schuhmacherwerkstätte (unter Whyte's) führt. Er schlug mit dem Kopf heftig auf die Steinplatten und wurde besinnungslos nach dem Hospital gebracht, woselbst er Abends um 10 Uhr starb.

— Aus dem Finanzbericht der Heimath für Freundlose (Waisenhaus) ergibt sich, daß die Gesammteinnahmen im verflossenen Jahre $3,084.24 betrugen, die Ausgaben $2,537.50, verbleibt eine Bilanz von $1,492.10. Ferner hat die Gesellschaft ein Depositum von $333.81 in einer der hiesigen Banken, besitzt somit einen Kassenbestand von $1,825.91, gegen $946.36 im Vorjahre. Die dem Institute gehörenden Gebäulichkeiten und Grundstücke sind schuldenfrei.

— Die Firma Ober & Meyer, Pelzwaarenhändler an Wyoming Avenue, hat sich aufgelöst und Herr J. W. Meyer wird das Geschäft von nun an auf alleinige Rechnung weiter führen.

Cosmopolitan.—Vor kurzem empfingen wir von einem Italiener, Herrn F. Chinel, 36 Floridastraße, Buffalo, N. Y., folgende Mittheilung, welche beweist, daß das deutsche Heilmittel, Dr. August König's Hamburger Tropfen in der That Gemeingut der Völker geworden ist.—Herr Chinel schreibt: „Seit ungefähr zehn Jahren leide ich an einer, mir unbekannten Krankheit. Die Symptome sind Kopfweh, Brustschmerzen, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, in Summa ein gewisses Etwas, wofür ich mir, trotz der vielen Mittel, die ich anwandte, keine Linderung verschaffen konnte. Durch Zufall bekam ich einen Hamburger Familien-Kalender in die Hand. Ich ließ mir eine Flasche Hamburger Tropfen holen und nahm dieselben regelmäßig. Nach kurzer Zeit trat Besserung ein, Kopf- und Leibschmerzen verließen mich, der Appetit stellte sich wieder ein und jetzt befinde ich mich gesund und kräftig. Dem Erfinder meinen verbindlichsten Dank."

— Die jährliche Beamtenwahl des Scranton Turnvereins wurde am Donnerstag Abend abgehalten. Es wurden erwählt als

1. Sprecher, Fritz Wagner.
2. „ Peter Weinß.
Kassenwart, Fritz Henning.
Schriftwart, J. T. Fahrenholt.
1. Turnwart, Philip Wirth.
2. „ Edward Blatter.
Zeugwart, Fritz Bierwirth.
Fahnentr., Geo. Luxenburg.
Verwaltungsrath—Fritz Dürr, Philip Schnell und Heinrich Walter, I.

— Das jetzige Wirthslokal des Hrn. Rudolf Blöser an Penn Avenue wird vom 1. April an einem anderen Zwecke dienen, denn es ist an die Gebr. Davenport vermiethet worden. Den oberen Theil des Gebäudes wird Hr. Blöser auch ferner bewohnen und ebenso sein Flaschenbiergeschäft fortsetzen.

— Die neuen County Commissäre haben mit Whitney Chamberlin einen Contrakt abgeschlossen zur Auffüllung des Courthaus Grundstückes mit Culm und Asche, zu 20 Cents per Yard. Für die Auffüllung am Lindenstraße Sewer haben die Contraktoren ein Angebot für 15 Cents per Yard.

— Prof. Alfons H. Kreutzberg von New York hat am Samstag als Pianist in Diller's Conzert Halle sein erstes Debüt gemacht. Herr Kreuzberg ist zugleich Professor der modernen Sprachen und ein gelegentlicher Mitarbeiter des „Puck," und heißen wir ihn von Herzen in Scranton willkommen.

— Die „Free Preß" ist für die Nachricht verantwortlich, daß die republikanischen Drahtzieher, wenn ihre Partei in dem Kampfe um das Mayorsamt erfolgreich sein sollte, die Polizeiforce der Stadt in eine politische Maschine verwandeln und mit deren Hülfe im Spätjahre den Wahlkampf führen wollen.

— Peter Flynn von Providence hatte am Samstag Geschäfte in der Ersten National Bank und nach Beendigung derselben glaubte er sein Taschenbuch eingesteckt zu haben. Als er einige Zeit nachher wieder Geld gebrauchte, vermißte er das Taschenbuch. Er begab sich sofort zur Bank zurück und zeigte seinen Verlust an. Herr Jackson, der Teller, erinnerte sich, daß der Leihstallbesitzer Thomas Hetzel ein Taschenbuch vom Boden aufgehoben habe; Hetzel behauptete, daß es sein eigenes Taschenbuch war, das er fallen ließ und zeigte dasselbe vor, doch beschwor Jackson, daß dies nicht dasselbe gewesen, daß er vom Boden aufgehoben; Hetzel, der seine Aussage nicht beschwören wollte, wurde unter Bürgschaft gestellt.

— Ein 22jähriger Mann Namens Benson, in Pine Brook wohnhaft, gerieth am Samstag in den Karrenwerkstätten zwischen zwei Frachtwagen und wurde schlimm zerquetscht.

Ein ähnlicher Unfall widerfuhr dem Condukteur Dunn am Sonntag Mittag.

— Fred. Wyant rühmt sich, zwei Schmiedegesellen zu beschäftigen, welche in 45 Minuten sechs Dutzend schwere Hufeisen anfertigen können.

— Die Herren Megargel, Connell & Co. hegen die Absicht, in dem Thurme ihres neuen Gebäudes an Franklin Avenue eine Uhr anzubringen.

— Herr Jakob Flory, ein bekannter Bürger dieser Stadt, starb am Samstag Abend im Alter von 64 Jahren und wurde Dienstag von der Lackawanna Loge, J. O. O. F., zur letzten Ruhestätte geleitet.

— Anthony Collins fiel am Samstag Nachmittag in dem Gipsy Grove Schacht der Penns. Kohlen Co. zu Dunmore von der Oeffnung der oberen Ader bis zum Boden des Schachtes und verletzte sich lebensgefährlich.

— Der Maurer Thomas Williams war am Freitag in dem Taylorville Schacht damit beschäftigt, eine ausgearbeitete Kammer zu vermauern. Wie sich das angesammelte Gas entzündete, konnte nicht festgestellt werden, als man den Unglücklichen jedoch fand, war er von der Gewalt der Explosion förmlich in Stücke zerrissen. Er war etwa 27 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kind.

Dem Brand des Wiener Ring-Theater sind in der vorliegenden Nummer von „Um die Welt" mehrere Abbildungen gewidmet, welche die gräßliche Katastrophe deutlicher als Worte vor Augen führen. Ein Bild des Glücks hingegen ist: „Die beiden Sträuße," und diesem folgen zwei Skizzen aus Butte County, Cal., die Lava Cliffs und hydraulisch betriebene Goldwäschereien.

— Thos. R. Evans, der seit 1877 Steuer-Colleftor war und, wie dies einmal hier gebräuchlich ist, jedes Jahr eine kleine Bilanz schuldig blieb, wurde in letzterer Zeit vom Solicitor Burns zur Abrechnung gedrängt und machte darauf hin am vorletzten Montag folgende Zahlungen:

In Stadtanweisungen	$ 820 50
Check an M. & M. Bank	107 05
Check an 1. Nat. Bank	1,234 62
Zusammen	$2,162 17

Die Merchants und Mechanics Bank zahlte den Check, die erste National Bank verweigerte jedoch die Zahlung, da Evans keine Fonds daselbst hatte. Als man den sauberen Patrioten aufsuchen und ihn um eine Erklärung bitten wollte, war er spurlos verschwunden. Evans soll einer geachteten Familie angehören, aber mehr verbraucht haben, als er auf ehrliche Weise erwerben konnte. Für das, was er in den 7., 8. und 16. Wards kollektirte, ist angeblich der Stadtschatzmeister haftbar, und für Collektionen in anderen Wards der City Solicitor, welcher sich bereit erklärt haben soll, das Defizit auszugleichen.

Erst kürzlich wurde im Stadtrath die Angelegenheit des (nunmehr verstorbenen) Steuer-Collektors Coleman verhandelt, der eine rückständige Bilanz von über $1,000 ebenfalls mit einer Bankanweisung bezahlte, die keinen Cent werth war, und von dessen Bürgen man sich mit der Summe von $450 abfinden ließ. Auch dem unerfahrensten Geschäftsmanne wird es sonderbar vorkommen, daß man eine Bankanweisung annehmen und Quittung dafür ausstellen kann, ohne daß dieselbe vom Cassirer des betr. Institutes beglaubigt ist, nachdem diese verwerfliche Praxis erst eine Woche vorher der Stadt einen Verlust von ca. $700 brachte.

— Die letzten drei Tage dieser Woche werden die Kohlengruben nicht bearbeitet. Wahrscheinlich wird diese neue Ordnung der Dinge längere Zeit anhalten.

— In Minen-Inspektor Blewitt's Distrikt ereigneten sich im Monat Dezember drei tödtliche Unfälle.

— Ein gewichtiges Wort aus dem „Familienfreund," New-Orleans. — „Vor Jahren habe ich zum ersten Mal Dr. August König's Hamburger Brustthee gebraucht, und da ich denselben als ein vortreffliches Mittel gegen Husten und Schnupfen gefunden, habe ich diesen Thee meinen zahlreichen Freunden und Bekannten immer empfohlen. In meiner Familie darf dieses berühmte Hausmittel fortan nicht fehlen. — Ed. R. S. Blogg, Pastor."

(Aus dem Wilkesbarre „Volksfreund" vom 18. Juni 1881.)

„Die geistige Unfähigkeit gewisser „Redakteure" ist die einzige lahme Entschuldigung für die Existenz des Patentzeitungswesens! Wenn irgend etwas dazu beigetragen hat, die deutsche Presse hierzulande in Verfall zu bringen, so ist es dieses System, durch welches jeder Hausknecht, jeder Mauleseltreiber oder „Slatepicker" in den Stand gesetzt wird, den Herrn Redakteur zu spielen."

Man sieht aus obigem Erguß, daß die Zeiten sich ändern und mit ihnen die Ansichten der Menschen, denn der „Volksfreund" ist seit der vorigen Nummer ebenfalls „patentirt."

— Während der letzten dreizehn Jahre wurden die Berichte der Auditoren des Providence (und jetzigen Scranton) Armendistrikts in ein separates Buch eingetragen, welches immer wohl verwahrt wurde und als Richtschnur bei jeder späteren Abrechnung und bei zweifelhaften Fällen dienen konnte. Nach der Behauptung der „Free Preß" vom Sonntag ist dieses Buch jetzt verschwunden — gerade zu einer Zeit, wo man es als Beweismittel in einem Prozesse gegen die D. & H. Kanal Company gebrauchen wollte, welche aus dem Grunde bisher ihre letzte Armensteuer zu zahlen sich weigerte, weil der neugegründete Scranton Distrikt dem alten Providence Armendistrikt noch eine erkleckliche Summe schulde; woran übrigens kein wahres Wort sein soll.

Das genannte Buch wurde gewöhnlich in dem eisernen Schrank aufbewahrt, wo die anderen Werthpapiere, wie z. B. Bürgschaften der Beamten der Armenbehörde, ebenfalls liegen. Nun behauptet das genannte Blatt, daß jeder der Direktoren einen Schlüssel zu diesem Schranke besitze und jederzeit Zutritt dazu habe. Ist das Buch gestohlen, so wird es sehr schwer halten zu erfahren, wer der Dieb ist.

Wahrlich, die Geduld der Steuerzahler wird auf eine harte Probe gestellt!

— Der Vorrath des Porzellanwaarenhändlers H. A. Coursen soll am Freitag durch den Sheriff verkauft werden. Dies geschieht auf Veranlassung von James Blair, welcher eine Forderung von $43,268.60 gegen das Eigenthum hat.

— Morgen beginnen die Zahltage der Eisen Company.

Der vierzehnte jährliche Masken-Ball des Scranton Turnvereins wird am Montag, den 13. Februar, abgehalten werden und alle vorhergehenden an Eleganz übertreffen. Ausführliche Anzeige und Programm nächste Woche.

— Während der letzten zwei Tage hatten wir zum ersten Male Schnee genug zu einer passablen Schlittenbahn.

— In der vergangenen Woche sollen elf Pockenkranke gestorben und elf neue Erkrankungen angemeldet worden sein.

— Die neuliche Fair der Land League in Monies & Pughe's Halle ergab einen Reingewinn von $1,600.

— Wir machen die deutschen Stadträthe darauf aufmerksam, daß die Sanitätsbehörde in unverantwortlicher Weise das Geld verschleudert und hoffen, daß den Herren ein Zügel angelegt wird, sonst kommt uns die Pockengeschichte auf zehn bis fünfzehn Tausend Dollars zu stehen. Was nöthig ist, soll geschehen, ohne daß dreifache Preise für Alles bezahlt werden.

— Herr George Kinback läßt an seiner „Office" gründliche Verbesserungen vornehmen, die zu seiner und des Publikums Bequemlichkeit dienen.

Per Telegraph.—Zur Mittheilung, daß St. Jakobs Oel das beste Mittel gegen Neuralgia ist. Gebrauche es immer und halte es als eine Familien-Medizin im Hause.—R. G. Troll, Clerk, Western Union Telegraph Co., St. Louis, Mo.

Hyde Parker Notizen.

Austern in jeder Weise zubereitet, ein famoses Glas Bier oder Punsch, eine gute Cigarre — in Joffy's Restaurant.

— Der Ball des Hyde Park Männerchor war ebenso zahlreich besucht, wie der vorjährige, und die Einnahme eine noch bessere. Der Liederkranz und Männerchor trugen mehrere Lieder vor, das Ringold Musikcorps lieferte eine vorzügliche Tanzmusik, die Bewirthung war gut und Alles in Allem verlief das Fest in schönster Harmonie.

— Herr Henry Burschel, Kohlen-Inspektor an der Diamond Mine, hat in seinen freien Stunden eine Pfeife aus Holz angefertigt (e Schmokpeif, wie er sagt), und offerirt eine Wette von $10, daß kein anderer „Mekänick" ein ähnliches Kunstwerk fertig bringt.

— Bauer's Band beabsichtigt, sich eine Halle zu erbauen oder auch ein fertiges Gebäude anzukaufen, wenn kein passendes Grundstück gefunden werden kann.

— In dem Central Schacht der D. L. & W. Company verunglückte am vorigen Mittwoch Robert Marschall. Er war mit dem Bohren eines Sprengloches beschäftigt, als ohne die geringste vorherige Warnung eine Kohlenmasse herabfiel und ihn zerdrückte. Der Verstorbene war ein geachteter Mann, etwa 54 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

— In der Diamond Mine wurde am vorigen Mittwoch die Arbeit auf die Dauer von zwei Wochen eingestellt zum Zweck der Vornahme von Reparaturen.

Aus dem oberen Thale.

— Ein elfjähriger Sohn der Catharine Delavergne, in Clifford Township wohnhaft, beging in der Nacht des 8. Januar Selbstmord; man fand ihn Morgens an einem Balken in der Scheuer hängend, mit einem Lederriemen um den Hals. Frau Delavergne hatte acht Kinder zu ernähren und der genannte Junge war ein Taugenichts, weshalb die Mutter ihn zwang, in der Scheuer zu schlafen, woselbst er dann in einem Anfalle von Trotz oder Verzweiflung Hand an sich legte.

— Das Postamt in Archbald ist nach einem Stadttheile verlegt worden, der für Alle gleichmäßig bequem ist.

— Thomas Scott von Archbald, welcher mit Fischen, Gemüsen und ähnlichen Artikeln einen Handel betreibt, fuhr am Donnerstag nach Scranton, um einen frischen Vorrath von Waaren einzukaufen. Als er Abends nicht zurückkehrte, machten sich seine Frau und ein Sohn in einem Fuhrwerke auf den Weg, um ihn aufzusuchen; sie fanden den Mann nahe der Wohnung von Ed. Dolph am Wege liegend und brachten ihn nach Hause. Scott erzählte seinen Angehörigen, daß er zwischen Scranton und Dunmore von drei Männern angehalten worden sei; einer derselben versetzte ihm einen Schlag mit einem Stock über den Kopf, dann zogen sie ihn vom Wagen, traten ihn mit Füßen, bemächtigten sich seines Fuhrwerkes und fuhren davon. Scott's Verletzungen sind schlimmer Natur und die Schurken traten ihm u. A. drei Zähne aus dem Munde. Er hat keine Ahnung davon, wer seine Angreifer waren.

— Während am vorletzten Dienstag zehn Treiberknaben aus dem Schacht der Grassy Island Kohlenzeche bei Olyphant zu Tage fuhren, fiel ein schweres Stück Kohle von oben herab und erschlug den 15jährigen James Curran, ohne einen seiner Gefährten im Geringsten zu verletzen.

— Die Pancoast Kohlen Company bearbeitet südlich von Dickson City seit dem letzten Sommer einen Strich Kohlenland von etwa 450 Ackern. Die Herren Sanderson und Simpson, welche die Operationen leiten, gingen mit großer Energie zu Werke und hatten schon bis Ende Dezember einen der hübschesten Kohlenbrecher im Staate errichtet und im Gange. Sobald man Bauholz und Arbeiter bekommen kann, will man dort Häuser erbauen und unter dem Namen „Pancoast" ein Minendorf gründen. Die Company beschäftigt schon jetzt 150 Männer und Knaben.

Wayne County.

— Trotzdem man mit den Bohrungen bis zu einer Tiefe von 1500 gelangt ist, hat man noch keine Spur von Petroleum entdeckt und es mag wohl sein, daß die ganze Geschichte im Sande verläuft; Hoffnung ist übrigens noch immer.

— Am Montag den 5. Februar beginnt in Honesdale eine zweiwöchentliche Gerichtssitzung.

— Der Germania Casino Club von Honesdale wird seinen Maskenball am 9 Februar, und der Honesdale Liederkranz den seinigen am 15. Februar abhalten.

— Die County Commissäre haben William Wood als Janitor des Gerichtsgebäudes ernannt.

— Die „News" vom vorletzten Sonntag enthielt die Nachricht, daß in einem alten Schornsteine im Hause des Hrn. Louis Forster zu Cherry Ridge ein Skelett gefunden worden sei. Herr Forster erklärt die Sensationsgeschichte für eine Unwahrheit.

Städtische Nomination.

Für Mayor:

T. V. Powderly.

Unser Mayors-Kandidat.

Wenn wir heute den Namen des Achtb. T. V. Powderly als Kandidat für das Mayors-Amt an die Spitze des Blattes stellen, so haben wir nur nöthig, zu unserer Rechtfertigung auf seine vierjährige Amtsthätigkeit zu verweisen. Allen Leuten kann man es mit dem besten Willen nicht recht machen und doch gesteht Jedermann freimüthig zu, daß Herr Powderly der beste Mayor war, den Scranton noch je hatte.

Neue Anzeigen.

Verlangt:

Ein gutes deutsches Mädchen, das Waschen, Bügeln und Backen und auch eine Kuh melken kann. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Man frage nach in dieser Office. 3

Danksagung.

Bei dem unerwarteten und unersetzlichen Verlust, welcher uns durch das Ableben von Gattin und Tochter betroffen, müssen wir mit herzlichem Danke all' Jener gedenken, die in unserer Trübsal uns so uneigennützig zur Seite standen; den lieben Nachbarn überhaupt und im Besonderen der Familie John Rosen und Hrn. Pastor Wunderlich, und zum Schluß Allen, welche der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Friedrich Röhrig, Gatte.
Anna Scheible, Mutter.

Nachruf.

Aus des Lebens buntem Wechselspiele
Hat dich frühe schon der Tod entrückt,
Und mit schmerzlichem Gefühle
Ist der Trost des Herzens fast erstickt!
Kaum begannest Du des Lebens Reise,
Ach, da war dein Leidensmaß schon voll,
Und an Deinem Grabe tönt es leise:
„Theure Gattin, Tochter, lebewohl!"

Saat gesät von Gott, dereinst zu reifen
An dem großen Tag', den Gott gemacht;
Dies ist unser Trost, den wir ergreifen,
Dies ist unser Stern in dunkler Nacht!
Sind wir alle einst zur Ruh' gekommen,
Dann vereinigt uns das Aufersteh'n,
Hat des Himmel Glanz uns aufgenommen,
O, dann giebt's ein heilig Wiederseh'n.

Erster Masken-Ball

—der—

Scranton Sänger Runde,

abgehalten am

Samstag, 11. Febr. 1882,

—in—

Schimpff's Halle,

Eintrittspreis für Maskirte, 50 Cents; für Nichtmaskirte: Herr und Dame, 50 Cents, einzelne Damen, 25 Cents.

Indem wir ein verehrtes Publikum auf unsern ersten Masken-Ball aufmerksam machen, geben wir die Versicherung, allen Besuchern den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen.

Für Erfrischungen jeder Art und vorzügliche Tanzmusik wird Sorge getragen.

3 Das Comite.

Petersburg heraus!

Großer Masken-Ball

abgehalten von

George Farber, Petersburg,

—am—

Samstag, den 18. Februar '82

Eintritt, 25 Cents.

—o—

Die Musik liefert das berühmte Streich-Orchester von Prof Chas. F. Wagner.

Ich habe alle Vorbereitungen getroffen, um bei dieser Gelegenheit die Bewohner von Petersburg und der umliegenden Ortschaften auf das Beste bewirthen zu können und einen Garderobier eigens von Köln a. R. verschrieben.

3 George Farber.

Verlangt:

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten verrichten kann. Zu melden in der E. Robinson'schen Brauerei, Hyde Park. 2

An Eis-Consumenten.

Vom ersten Januar beginnend ist der Preis für Eis auf 50 Cents per 100 Pfund festgesetzt. Die Rarheit des Artikels und das anhaltend milde Wetter machen die Preiserhöhung nöthig. Für Privatfamilien tritt eine verhältnißmäßige Erhöhung ein.

Stafford Meadow Brook Eis Co.
1,3w C. H. Schadt Supt.

AGENTS wanted, to sell Edison's Musical Telephone and Edison's Instantaneous Piano and Organ Music. Enclose stamp for catalogue and terms. 52,4y
EDISON MUSIC CO.,
929 Chestnut St., Phila., Pa.

Scranton Pelzwaarengeschäft.

—o—

Der vorgerückten Jahreszeit wegen verkauft der Unterzeichnete von jetzt ab seinen hübschen Vorrath von Pelzwaaren

Zum Kostenpreise.

Reparaturen und Veränderungen werden prompt und billig nach der neuesten Mode ausgeführt. Achtungsvoll.

J. W. Meyer,
119 Wyoming Avenue,
46 Scranton, Pa.

Zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in Petersburg, Eigenthum von Jakob Busch, wird unter annehmbaren Bedingungen für Baar verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Karl Fischer, 515 Lackawanna Avenue.

Zähne Zähne

Dr. G. E. Hill,

Geschäftsführer der

Albany Zahnärzte Gesellschaft,

in Scranton.

Gebäude der ersten National Bank, Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.50

Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cents.
Zähne ausgezogen	25 "
Mit Anwendung von Gas	50 "
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 "
Zähne gefüllt mit Silber	75 "
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00

und aufwärts.

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.

51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.

An das anzeigende Publikum.

Geo. P. Rowell & Co.'s ausgewählte Liste von Lokal-Zeitungen.

Ein Geschäftsmann, der jährlich über $5000 für Anzeigen ausgab, davon aber weniger als $850 auf diese Liste verwendete, schreibt: „Ihre ausgewählte Lokal-Liste bezahlte mich besser letztes Jahr, als all mein anderes Anzeigen.

Es ist keine co-operative Liste.
Es ist keine billige Liste.
Es ist eine ehrliche Liste.

Der Catalog giebt genau an, was die Zeitungen sind. Wenn der Name einer Zeitung in Fettschrift gedruckt ist, so bedeutet das in jeder Hinsicht die beste; wenn in Versalien (Caps) gedruckt, bedeutet dies die einzige Zeitung in dem Platze. Die Liste giebt die Bevölkerungszahl jeder Stadt, sowie die Circulation jeder Zeitung an.

Die Anzeige-Raten betragen kaum ein Fünftel der Schedule der Herausgeber. Der Preis in einzelnen Staaten variirt von **$2** zu **$80.** Der Preis für jeden Zoll per Monat in der gesammten Liste beträgt **$625**; die regelmäßigen Raten der Zeitungen für denselben Raum und dieselbe Periode sind **$2,980.14.** Die Liste umfaßt **952** Zeitungen, wovon **187** tägliche und **765** wöchentliche. Diese erscheinen in **788** verschiedenen Städten, von welchen **26** Staatshauptstädte sind, **363** Plätze mit je über **5000** Einwohnern, und **468** County-Sitze. Für eine Copie der Liste, sowie für andere Auskunft adressire man

Geo. P. Rowell & Co.,
5,1 10 Spruce St., New York.

FRED. WEICHEL,
Agent für
S. W. Ross & Co.,
Syracuse, N. Y.,
Händler in
Liquören, Weinen, u. s. w.

Daniel Koch's
Win- & Liquör-Geschäft
Mainstraße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde. 44,3m

Etablirt ....1879.

Jakob Lotz,
Buchbinderei u Schreibbücher-
Fabrikant,
128 Penn Avenue,
Zwei Thüren vom St Charles Hotel.

Ich habe jetzt in Vorrath alle Sorten

Schreib- und Notizbücher

für Geschäftsleute und Arbeiter. Ferner Time Books zur Notirung der Arbeitszeit, die jeder Arbeiter haben sollte, zu den billigsten Preisen.

Zeitschriften und Monatshefte werden gut und billig gebunden.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

Den Namen Hostetters Magenbitters hört man in jeder Wohnung; in jedem Haushalt findet es einen Platz, und sein Lob als ein allgemeines Kräftigungsmittel, als ein Heilmittel gegen Migräne, als ein Eigenmittel gegen Blähungen und Säure im Magen, als ein Appetiterreger und vorzüglicher Blutreiniger und als ein zuverlässiges Heilmittel gegen Wechselfieber und ähnliche Krankheiten erklingt über die ganze westliche Hemisphäre hin.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

Deutsche

Rauch- und Schnupf-Tabake

der Fabrik

G. W. Gail & Ax,

Baltimore, Md.

Die beliebtesten Sorten sind:

Von Rauchtabak:

A. B. No. 3, } schwarzer
Stern A. A. } Reiter.
Merkur No. 6,
Grüner Portorico,
Siegel Canaster No. 2,
Siegel Canaster No. 0.

Von Schnupftabak:

Rappee No. 1,
Rappee No. 2,
Pio Nono,
Doppel Mops,
Grober Macouba.

Die Liebhaber einer guten Pfeife deutschen Rauchtabaks und einer feinen Prise werden auf das aus obiger Fabrik kommende Fabrikat ganz besonders aufmerksam gemacht. Das Geschäft von **Georg Wilhelm Gail & Ax,** in Baltimore, ist ein würdiger Sprößling der wohlbekannten Tabaksfabrik von **Georg Philipp Gail** in Gießen (Deutschland) und ist das Fabrikat Beider noch von keinem Andern übertroffen worden.

Man achte darauf, daß jedes Paquet den Namen der Firma **G. W. GAIL & AX** trägt.

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w. ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 34

Große

Preis-Erniedrigung.

Bis auf weiteres bin ich ermächtigt, Passage Scheine, gültig für ein Jahr, zu folgenden ermäßigten Preisen auszustellen:

Von Bremen oder Hamburg nach New York.....................$25

Von Antwerpen oder Rotterdam nach Philadelphia oder New York.........................$21

Wechsel und Auszahlungen durch die deutsche Post zu niedrigen Kursen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wm. F. Kiesel,
513 Lackawanna Avenue.

S. G. Kerr

hat jetzt einen großen Vorrath von

Teppich-Waaren

eröffnet, einschließend eine volle Auswahl von Herbstmustern von

Body und Tapestry Brüssels,

Extra Super u. Damask Carpet

für Gänge und Stiegen, mit dazu passenden —Kränzen,—

Rugs, Druggets, Linoleum,

Oeltuch und Matten,

Carpetkehrer, Fenster-Vorhänge, Treppenbefestiger, etc., etc.

Da ich meine Waaren vor dem letzten Preisaufschlag gekauft habe, bin ich im Stande,

Zu sehr niedrigen Preisen

zu verkaufen.

Teppiche genäht und in irgend einem Theile von Stadt und County gelegt. 11

No. 408 Lackawanna Avenue,

Gegenüber Wyoming Haus.

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Warme und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Philipp Weichel,

Händler in

Weinen und Liquören,

Cigarren, etc.,

220 Penn Avenue Scranton.

Auf meine vorzüglichen importirten deutschen Weine verweise ich besonders. Auch habe ich die alleinige Agentur für den berühmten

Christ. Schröders
Nordhäuser Branntwein.

Besucher werden stets ein frisches, schäumendes Glas Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung finden.

Gardner's

Büchsen-Store,

Lackawanna Avenue, über der Brücke.

Die größte Auswahl von Vorder- und Hinterladern im Lande. Vollständige Jagdausrüstungen. 41

E. Stegmayer u. Sohn's

Bier-Brauerei,

Wilkesbarre, Pa.

Chas. Tropp's

Lackawanna Haus

und

Austern Parlor,

211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

früher Harris Bee Hive.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,

Herren Schneider,

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

Chas. Müller.

Christian Storr

Möbelhändler,

115. Cedar Straße

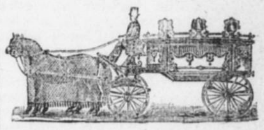
Zwischen Alder und Willow Str.

Empfiehlt sein ganz vorzüglich assortirtes

Möbel-Magazin

dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen



steht ein eleganter Leichenwagen und eine soeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York

1. Cajüte $70–80 für Dampfer vor dem 1. April
2. Cajüte $60. Zwischendeck $30.

Von Hamburg, Southampton oder Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $25

Billete für Hin- und Rückreise

1 Cajüte $165. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richar & Co.,
General Passage Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg	

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend.

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	25

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie.

426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden gekauft.

E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Ohren für die Millionen.

Foo Choo's Sharks-Oel-Balsam,

stellt das Gehör wieder her und ist die einzig bekannte absolute Kur für Taubheit.

Dieses Oel ist einem eigenthümlichen Spezies, u. dem gelben Meere gefangenen weißen Shark, bekannt als Carcharodon Rondeletti, entnommen. Jeder chinesische Fischer kennt es. Seine Verdienste um Herstellung des Gehörs wurden durch einen budhistischen Priester um das Jahr 1410 entdeckt. Seine Heilungen waren so zahlreich, und viele geradezu wunderbar, daß es amtlich als Heilmittel im ganzen Reich promulgirt wurde. Sein Gebrauch wurde so allgemein, daß in den letzten 300 Jahren keine Taubheit unter den Chinesen existirte. An irgend eine Adresse zu $1 per Flasche frei versandt. Einzig importirt durch

Haylock und Co.,
Alleinige Agenten für Amerika.
7 Deystraße, New York.

Seine Verdienste sind außer Frage und die Heilung unbedingt, wie Schreiber persönlich bezeugen kann.

Unter den vielen Lesern der „Review" in den verschiedenen Landestheilen mögen manche mit Taubheit behaftet sein und solchen gilt der Zuruf: „Wendet euch ohne Verzug an Haylock & Co., 7 Deystraße, New-York, legt $1 bei, und ihr erhaltet dafür ein Heilmittel, das Euch in den Stand setzt, so gut wie Andere zu hören. Es heilt dauernd."—Editor „Mercantile Review." 31